

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1. Teil: Einleitung	1
A. <i>Einführung</i>	3
B. <i>Gegenstand und Gang der Untersuchung</i>	7
2. Teil: Grundlagen	11
A. <i>Die Unternehmenssanierung und das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung</i>	13
B. <i>Die Vorstandshaftung in der Aktiengesellschaft</i>	65
3. Teil: Die Vorstandshaftung in der Eigenverwaltung	141
A. <i>Entwicklungslinien auf dem Weg zum gesetzlichen Organhaftungsmodell in der Eigenverwaltung</i>	143
B. <i>Bewertung des gesetzlichen Organhaftungsmodells in der Eigenverwaltung</i>	171
C. <i>Konkretisierung der Vorstandshaftung in der Eigenverwaltung</i>	207
4. Teil: Zusammenfassung	397
Literaturverzeichnis	409
Sachverzeichnis	429

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1. Teil: Einleitung	1
<i>A. Einführung</i>	3
<i>B. Gegenstand und Gang der Untersuchung</i>	7
2. Teil: Grundlagen	11
<i>A. Die Unternehmenssanierung und das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung</i>	13
I. Die Unternehmenssanierung als Mittel zur Gläubigerbefriedigung im Insolvenzverfahren	15
II. Die Eigenverwaltung als Instrument zur Unternehmenssanierung	20
1. Grundgedanken und Hintergründe der Eigenverwaltung	20
2. Reform der Eigenverwaltung durch das ESUG und das SanInsFoG	26
a) Stärkung der Eigenverwaltung durch das ESUG	27
b) Evaluierung des ESUG und rechtstatsächliche Bedeutung der Eigenverwaltung	29
c) Reform der Eigenverwaltung durch das SanInsFoG	32
d) Fazit	33
3. Vorinsolvenzliche Alternativen zum Sanierungsinstrument der Eigenverwaltung	34
a) Freie außergerichtliche Sanierung	35
b) Sanierung nach Maßgabe des StaRUG	42
III. Einleitung und rechtliche Folgen des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung über das Vermögen einer Aktiengesellschaft	46
1. Einleitung des Verfahrens	46
a) Antragstellung	46

aa) Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens	47
bb) Antrag auf Anordnung der Eigenverwaltung	50
cc) Antrag auf Bestimmung einer Frist zur Vorlage eines Insolvenzplans („Schutzschild-Antrag“)	51
b) Weitere Voraussetzungen	52
aa) Allgemeine Voraussetzungen der Eigenverwaltung	53
bb) Besondere Voraussetzungen des Schutzschildverfahrens	54
c) Weiterer Verfahrensablauf bis zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung	54
2. Rechtliche Folgen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung für die Aktiengesellschaft und ihre Vorstandsmitglieder	55
a) Auflösung der Aktiengesellschaft, Fortsetzungsbeschluss und Änderung des Gesellschaftszwecks	55
b) Rechtsstellung und Pflichtenlage der Vorstandsmitglieder .	58
aa) Organschaftliche und anstellungsvertragliche Stellung .	58
bb) Pflichtenlage	59
IV. Fazit	63
B. Die Vorstandshaftung in der Aktiengesellschaft	65
I. Die Grundkonzeption der Vorstandshaftung	68
1. Konzeptionelle Ausgangslage	68
2. Innenhaftung	70
a) Die Kategorie der Innenhaftung	70
b) Die Innenhaftung nach § 93 Abs. 2 S. 1 AktG	71
aa) Rechtsdogmatische Einordnung und Verhältnis zum Anstellungsvertrag	71
bb) Die Voraussetzungen der Haftung nach § 93 Abs. 2 S. 1 AktG	72
cc) Die Pflichtverletzung als Haftungsvoraussetzung	75
(1) Verletzung der Sorgfaltspflicht	76
(2) Verletzung der Treupflicht	80
(3) Abgrenzung zwischen Sorgfalt- und Treupflichtverletzung	81
c) Die Innenhaftung nach § 93 Abs. 3 AktG	84
d) Die Grenzen der Innenhaftung nach § 93 AktG	87
aa) Die <i>Business Judgment Rule</i> des § 93 Abs. 1 S. 2 AktG .	87
bb) D&O-Versicherung	90
cc) Sonstige Grenzen der Innenhaftung nach § 93 AktG . . .	95
3. Außenhaftung	100

a) Rechtlicher und rechtstatsächlicher Ausgangspunkt	100
b) Relevante Außenhaftungstatbestände in Insolvenssituationen	104
aa) Deliktische Außenhaftungstatbestände	104
bb) Sonstige Außenhaftungstatbestände	107
4. Fazit	108
II. Die Funktion der Vorstandshaftung	109
1. Die Funktion des Haftungsrechts im Allgemeinen	110
a) Terminologische Vorüberlegung	110
b) Kompensationsfunktion	110
c) Präventionsfunktion	111
aa) Rechtssystematischer Anknüpfungspunkt bei der Ermittlung möglicher außerkompensatorischer Funktionen	112
bb) Prävention als Regelungszweck des Haftungsrechts	113
d) Keine weiteren Funktionen	116
e) Zwischenfazit	117
2. Die Funktion der Vorstandshaftung im Besonderen	117
a) Die Funktion der Innenhaftung	118
aa) Kompensationsfunktion	118
bb) Präventionsfunktion	123
b) Die Funktion der Außenhaftung	128
aa) Kompensationsfunktion	128
bb) Präventionsfunktion	129
c) Die Funktion der Vorstandshaftung im Spiegel insolvenzspezifischer Ziele und Interessen	131
d) Zwischenfazit	138
III. Fazit	139
3. Teil: Die Vorstandshaftung in der Eigenverwaltung	141
<i>A. Entwicklungslinien auf dem Weg zum gesetzlichen Organhaftungsmodell in der Eigenverwaltung</i>	143
I. Meinungsstand in Literatur und Rechtsprechung vor der Entscheidung des BGH vom 26. April 2018	143
II. Die Entscheidung des BGH vom 26. April 2018	147
III. Reaktion der Literatur auf die Entscheidung des BGH vom 26. April 2018	149
IV. Eigene Bewertung der Entscheidung des BGH vom 26. April 2018	150
1. Skeptische Grundhaltung des IX. Zivilsenats gegenüber der Eigenverwaltung	150
2. Mangelnde Differenzierung zwischen Schuldner und Organ	152

3. Planwidrigkeit einer etwaigen Regelungslücke	153
4. Bestehen einer Regelungslücke	154
a) Regelungslücke im Hinblick auf die Fälle des § 61 InsO	154
b) Regelungslücke im Hinblick auf die Fälle des § 60 InsO	156
aa) Einzelgläubigerschäden	157
bb) Gesamtgläubigerschäden	159
c) Zusammenfassende Bewertung	164
5. Zwischenfazit	167
V. Das heutige gesetzliche Organhaftungsmodell in der Eigenverwaltung	168
VI. Fazit	168
 <i>B. Bewertung des gesetzlichen Organhaftungsmodells in der Eigenverwaltung</i>	171
I. Ausgangslage: Abweichung von der Grundkonzeption der Innenhaftung als grundsätzlich rechtfertigungsbedürftige Ausnahme	171
II. Rechtfertigung für die Statuierung einer Außenhaftung in der Eigenverwaltung	173
1. Die Funktion der Vorstandshaftung als Rechtfertigung	174
2. Die Interessenausrichtung der Vorstandsmitglieder als Rechtfertigung	180
a) Interessenausrichtung außerhalb von Krisen- und Insolvenssituationen	181
b) Interessenausrichtung in der insolvenzrechtlichen Eigenverwaltung	181
aa) Maßgeblichkeit der Gläubigerinteressen	181
bb) Zeitpunkt des Pflichtenumschwungs	182
(1) Eröffnetes Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung	182
(2) Eröffnungsverfahren	182
(3) Materielle Insolvenz gem. §§ 17, 19 InsO	184
(4) Krise und drohende Zahlungsunfähigkeit gem. § 18 InsO	187
(5) Zwischenfazit	194
c) Implikationen für das Haftungsregime	194
aa) Haftung fremdnütziger tätiger Personen <i>im Grundsatz</i> stets unmittelbar gegenüber denjenigen, in deren Interesse sie zu handeln verpflichtet sind	194
bb) Überprüfung im Hinblick auf Vereinbarkeit mit der Konzeption des Organhaftungsrechts	196
cc) Folgerungen für das Organhaftungsregime in der (vorläufigen) Eigenverwaltung	200

d) Zwischenfazit	202
III. Fazit	203
<i>C. Konkretisierung der Vorstandshaftung in der Eigenverwaltung</i>	207
I. Vorüberlegung: Dogmatische Unterscheidung zwischen Schuldnergesellschaft und Organ als Ausgangspunkt für die weitere Untersuchung	208
1. Die Schuldnergesellschaft als ‚Eigenverwalterin‘ im Rahmen der §§ 270 ff. InsO	208
2. Rechtsstellung der Schuldnergesellschaft in der Eigenverwaltung	212
3. Rechtsstellung der Organmitglieder in der Eigenverwaltung . .	216
a) Organisationsrechtlicher Status	217
b) Pflichtenbindungsverhältnis	221
c) Vereinbarkeit von <i>gesellschaftsrechtlicher</i> Organstellung und <i>insolvenzrechtlichem</i> Organhaftungsregime	224
4. Fazit und weiteres Vorgehen	229
II. Ausgestaltung der Vorstandshaftung in der Eigenverwaltung	230
1. Vorfrage: Persönlicher Anwendungsbereich des § 276a	
Abs. 2 S. 1 InsO	230
a) Mitglieder des Vertretungsgremiums	231
b) Sonstige Vertretungsberechtigte, insbesondere	
Generalbevollmächtigte	233
aa) Allgemeines zur Generalvollmacht bei Eigenverwaltung	233
bb) Zulässigkeit der Generalvollmacht im Hinblick auf	
das Eigenverwaltungsverfahren	235
(1) Von Teilen des Schrifttums geäußerte Bedenken . .	235
(2) Stellungnahme	237
cc) Die Haftung des Generalbevollmächtigten in der	
Eigenverwaltung	241
c) Externe Rechts- und Sanierungsberater	246
d) Fazit	247
2. Gesamtverantwortung und Delegation	247
a) Gesamtverantwortung und Delegation jenseits der	
Eigenverwaltung	249
aa) Grundsatz der Gesamtverantwortung	250
bb) Horizontale Delegation	251
cc) Vertikale Delegation	254
b) Gesamtverantwortung und Delegation in der Eigenverwaltung	256
aa) Horizontale Delegation	256
(1) Meinungsstand im Schrifttum	256

(a) Umfassende Gesamtverantwortung	257
(b) Regressfreie Ressortverantwortung	258
(c) Anwendung der gesellschaftsrechtlichen Grundsätze	259
(2) Stellungnahme	262
(a) Argumente für die Anwendung der gesellschaftsrechtlichen Grundsätze	262
(b) Gegenstände der horizontalen Delegation	266
(c) Anforderungen an die Erfüllung der Überwachungspflicht	268
(d) Konkrete Umsetzung der Ressortverteilung	271
(3) Fazit	275
bb) Vertikale Delegation	275
(1) Zulässigkeit und Grundsätze der vertikalen Delegation	276
(a) Zulässigkeit	276
(b) Grundsätze (insbesondere Anwendung des § 60 Abs. 2 InsO)	277
(2) Verhältnis zwischen der Haftung der Vorstandsmitglieder und der Haftung der sonstigen Vertretungsberechtigten auf nachgeordneter Ebene (insbesondere der Generalbevollmächtigten)	284
(a) Konstellation 1: Keine Außenhaftung des sonstigen Vertretungsberechtigten	285
(b) Konstellation 2: Außenhaftung des sonstigen Vertretungsberechtigten nach § 276a Abs. 2 S. 1 InsO analog i. V. m. §§ 60, 61 InsO	286
(3) Fazit	286
3. Sorgfaltsmaßstab des § 276a Abs. 2 S. 1 InsO i. V. m.	287
§ 60 Abs. 1 S. 2 InsO	287
a) Grundsätze	287
b) Übertragbarkeit der ISION-Rechtsprechung des BGH	291
aa) Die ISION-Entscheidung des BGH	291
bb) Keine Übertragbarkeit auf den Insolvenzverwalter	292
cc) Übertragbarkeit auf den Geschäftsleiter in der Eigenverwaltung	294
c) Sorgfaltsanforderungen bei unklarer Rechtslage	296
4. Treupflicht	298
a) Ausgangslage	298
b) Anwendung des Treupflichtkonzepts in der Eigenverwaltung	299
5. Beweislast bezüglich Pflichtverletzung und Verschulden	304

6. Verhältnis der Haftung aus § 276a Abs. 2 S. 1 InsO i. V. m.	
§§ 60, 61 InsO zu sonstigen Haftungstatbeständen	306
a) Verhältnis zur Haftung aus § 15b Abs. 4 S. 1, Abs. 5 S. 1 InsO	307
aa) Verhältnis zu § 15b Abs. 4 S. 1 InsO	307
bb) Verhältnis zu § 15b Abs. 5 S. 1 InsO	311
b) Verhältnis zur Haftung aus § 93 Abs. 2 S. 1 AktG	313
aa) Gründe für die <i>prinzipielle</i> Anwendbarkeit des § 93 Abs. 2 S. 1 AktG	314
bb) Bedeutung des § 93 Abs. 2 S. 1 AktG nur für Eigenschäden der Gesellschaft	318
(1) Abgrenzung nach der Person des primär Geschädigten	318
(2) Verdrängender Vorrang der §§ 60, 61 InsO in Bezug auf Schäden der Gläubiger	325
(3) Anwendbarkeit des § 93 Abs. 2 S. 1 AktG in Bezug auf originäre Eigenschäden der Gesellschaft	325
(4) Sonderfall: Kapitalmarktrechtliche Emittentenhaftung aus §§ 97, 98 WpHG	328
cc) Fazit	334
c) Verhältnis zur Haftung aus §§ 34 Abs. 1, 69 AO und aus §§ 823 Abs. 2 BGB, 266a StGB	334
aa) Vorüberlegung: Verhältnis zwischen §§ 34 Abs. 1, 69 AO bzw. §§ 823 Abs. 2 BGB, 266a StGB und der Haftung nach § 15b InsO	335
bb) Konsequenzen für die Organhaftung im vorläufigen und im eröffneten Eigenverwaltungsverfahren	338
(1) Vorläufiges Eigenverwaltungsverfahren	338
(2) Eröffnetes Eigenverwaltungsverfahren	339
cc) Fazit	342
d) Verhältnis zur Haftung nach allgemeinen zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen	342
7. Fazit	345
III. Grenzen der Vorstandshaftung in der Eigenverwaltung	346
1. Analoge Anwendung des § 93 Abs. 1 S. 2 AktG <i>(Business Judgment Rule)</i>	347
a) Vorüberlegungen	348
b) Meinungsstand im Schrifttum	349
c) Stellungnahme	351
aa) Argumente gegen die analoge Anwendung des § 93 Abs. 1 S. 2 AktG	351

(1) BGH: Keine analoge Anwendung des § 93 Abs. 1 S. 2 AktG im Rahmen der Insolvenzverwalterhaftung	351
(2) Weitere Argumente	353
bb) Argumente für die analoge Anwendung des § 93 Abs. 1 S. 2 AktG	355
(1) Entgegen BGH: Analoge Anwendung des § 93 Abs. 1 S. 2 AktG im Rahmen der Insolvenzverwalterhaftung	355
(2) Weitere Argumente	360
(a) Ausgangslage	360
(b) Die <i>Business Judgment Rule</i> als allgemein anerkanntes Institut des Verbandsrechts	362
(c) Gesellschaftsrechtliche Legitimation der Organstellung	363
(d) Keine Unvereinbarkeit mit den Risikopräferenzen der Beteiligten	364
(e) Schutzwürdigkeit des Geschäftsleiterermessens auch im Außenverhältnis	367
(f) Rechtsvergleich (US-amerikanisches <i>Chapter 11</i> -Verfahren)	368
(g) Zwischenfazit	369
d) Voraussetzungen des § 93 Abs. 1 S. 2 AktG analog	369
e) Fazit	372
2. Haftungsbefreiung aufgrund Zustimmung der Gläubigerorgane bzw. des Sachwalters	373
a) Zustimmung der Gläubigerorgane	374
b) Zustimmung des Sachwalters	380
c) Fazit	383
3. Verhältnis zur Haftung des Sachwalters	384
4. Haftungsbegrenzung durch Vertrag oder Satzung	387
5. D&O-Versicherung	389
6. Verjährung	392
7. Verzicht und Vergleich	393
8. Fazit	396
4. Teil: Zusammenfassung	397
Literaturverzeichnis	409
Sachverzeichnis	429